

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es klappt

Fünf nervöse Tage gehen ins Land. Der Grüne hat sich mit vier deutschen Soldaten besprochen, die abends bei Dunkelheit aus dem Mannschaftslager kommen, um Speiseabfälle aus der Offiziersküche für die Schweine des Lagerkommandanten zu holen. Ich soll, als Soldat verkleidet, einen der Schweinetröge ins Mannschaftslager tragen, von wo man leicht heraus kann, da es dort keinen Stacheldraht gibt und nur wenige Posten. Einer von den Männern will in meinem Bett schlafen, für mich zur Zählung antreten und mit dem nächsten Schweinetrog verschwinden.

Um sechs Uhr sitze ich mit „Kümmel“ und zwei Kameraden bei einigen Pullen schlechten Weines, die ich vom russischen Lagerfeldwebel erstanden. In einer mit Decken und Bettzeug verhängten Ecke feiern wir Abschied, stoßen auf die Schweinefuhr an, auf die Wüste Gobi, Amerika und alles, was zwischen hier und der deutschen Front liegt.

Es ist sieben Uhr, die Schweineleute müssen bald kommen. Da teilt sich der Vorhang, und herein schaut ein russischer Wachtunteroffizier. Er stürzt auf ein halb gefülltes Glas zu, das ich rasch umkippe, riecht am Glase, sagt „alkogol“ und verschwindet.

Wir sind bestürzt, denn Alkoholgenuß kostet den Kriegsgefangenen dreißig Tage Arrest. Der Wachthabende Offizier erscheint, untersucht die Betten und erwischt die fast vollen Flaschen, was „Kümmel“ riesig ärgert.

Einige Minuten später stehen wir vor der Wache, Matratze und Decken unter dem Arm. Der Grüne ruft mir zu, daß die Schweineleute da sind und er für mich in den Arrest will. Es geht nicht. Konvois treiben uns über den Hof,